

Erster Erfolg in Stadtallendorf – Ayse Sögüt darf ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft abschließen

So lauten die entscheidenden Sätze in einem Schreiben der Ausländerbehörde Waldeck-Frankenberg, das Ayse jetzt zugangen ist:

aufgrund Ihres Antrages vom 27.06.2025 erteile ich Ihnen hiermit eine Ausbildungsduldung gem. § 60c Abs. 1 Nr. 1a AufenthG für die Zeit Ihrer Ausbildung bis zum 30.09.2027.

Mit Zustimmung der Ausländerbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf wird die Ausbildungsduldung ohne Wohnsitzbeschränkung erteilt, so dass Sie Ihren Wohnsitz beibehalten können und die weitere Zuständigkeit sodann auf den Landkreis Marburg-Biedenkopf übergeht. Die Zuweisungsentscheidung des Asylverfahrens hat somit Erledigung gefunden.

Damit sind drei wichtige Fragen zu ihren Gunsten entschieden:

1. Die drohende Abschiebung ist vom Tisch.
2. Ayse darf ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft am Universitätsklinikum Gießen-Marburg fortsetzen.
3. Wie andere Auszubildende auch kann sie jetzt im Landkreis Marburg-Biedenkopf Ausbildungsbeihilfe und Wohngeld beantragen.

Jetzt geht es darum, ihre abgeschobene Familie nach Stadtallendorf zurückzuholen. Alle Voraussetzungen sind geschaffen. Vater Talip kann sofort nach der Rückkehr bei der Firma Fritz Winter arbeiten. Die Mutter Cennet wird voraussichtlich ebenfalls ihre Arbeit behalten. Der Sohn Nihat ist an der Georg-Büchner-Schule willkommen. Er kann dort seinen Realschulabschluss machen. Die Tochter hat ebenfalls an der Georg-Büchner-Schule einen Platz im PUSCH-Programm. Es dient der Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse. Noch gilt für die Familie eine Einreisesperre. Sie muss dringend aufgehoben werden.

Auch Sidat Selim aus Stadtallendorf braucht noch Unterstützung. Er hat zwar einen Real-schulabschluss mit dem Notendurchschnitt 1,8 und einen Ausbildungsvertrag als Medizini-scher Technologe am Universitätsklinikum Marburg-Biedenkopf in der Tasche, aber die Zentrale Ausländerbehörde Gießen verweigert ihm bis heute die Ausbildungsduldung. Er soll stattdessen nach Rumänien abgeschoben werden und dann mit einem Visum zum Zweck der Ausbildung wieder nach Deutschland einreisen. Aber diese aufwendige Proze-dur ist rein zeitlich bis zum Ausbildungsbeginn am 1. Oktober nicht zu schaffen.

In Stadtallendorf gründet sich gerade eine Bürgerinitiative zur Unterstützung jun-ger Menschen, denen Abschiebung droht. „Ausbilden statt Abschieben“ lautet ihr Motto. Am Freitag, dem 29. August, können wir alle unsere Solidarität mit Sidat und der Familie Sögüt bekunden. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat eine Demonstration angemeldet. Die Veranstaltung beginnt um 13:30 Uhr am Teich zwischen Stadthalle und Georg-Büchner-Schule. Weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

Cölbe, den 22. August 2025

